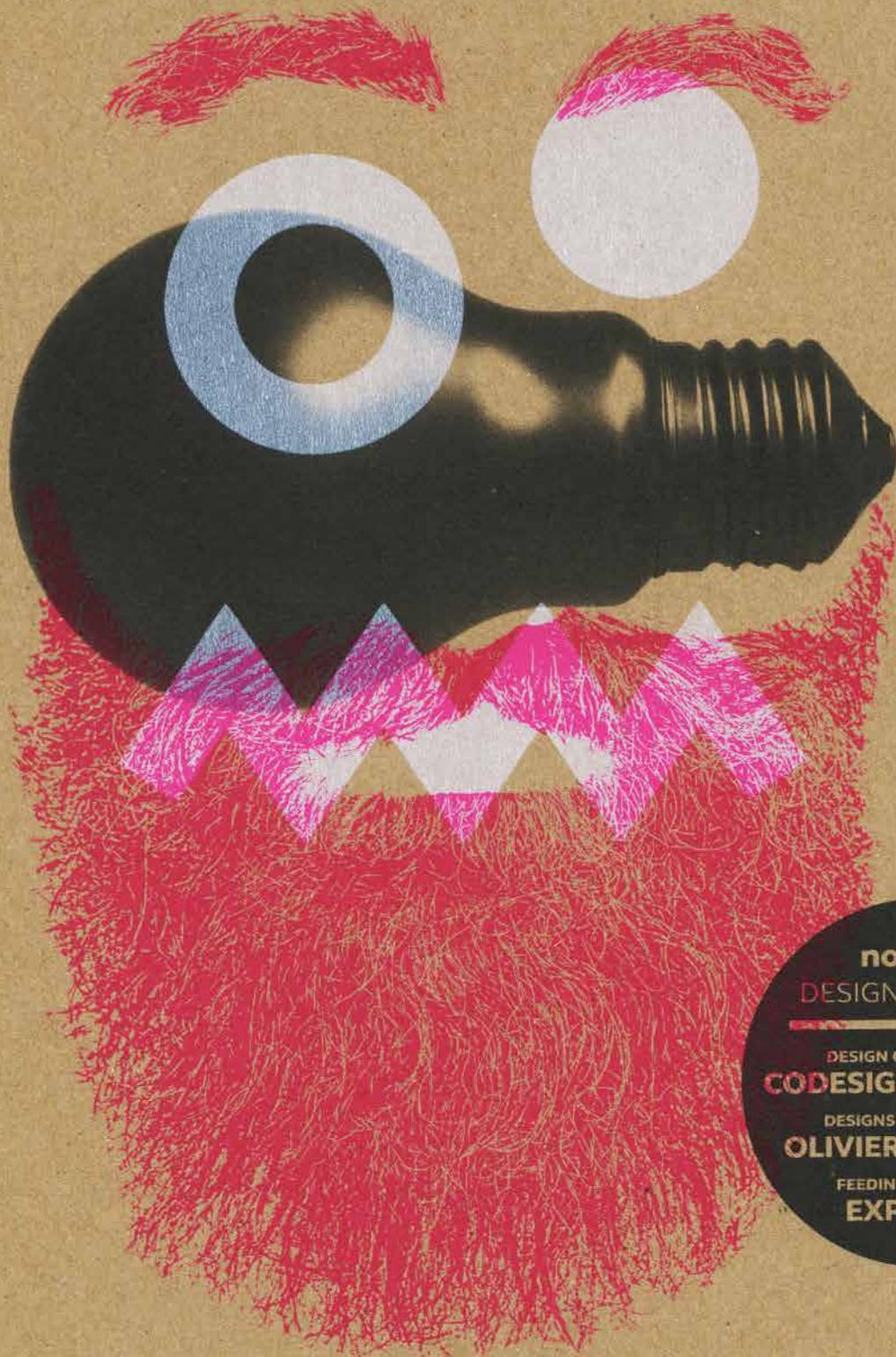


# novum

WORLD OF GRAPHIC DESIGN 09.15



**novum+**  
DESIGN & SOCIETY

DESIGN OF THE FUTURE  
**CODESIGN RESEARCH**  
DESIGNS THAT PROVOKE  
**OLIVIERO TOSCANI**

FEEDING THE PLANET  
**EXPO 2015**

ISSN 1438-1753 B 3149

WWW.NOVUMNET.DE

INTERNATIONAL ISSUE GERMAN / ENGLISH

11 - € / 20 - CHF / 13,99 € (E&P/Gmt) / 12,65 € (BEN/NET/UX) / 14,30 € / 16,50 € (D)





## Und es hat doch Methode ... Experimental design

Interview:  
Bettina Schulz  
Link:  
[www.experimentellegestaltung.com](http://www.experimentellegestaltung.com)  
[www.experimentaldesign.eu](http://www.experimentaldesign.eu)

Würde man Gestalter fragen, ob ihre Arbeit wissenschaftlich ist, würde ein Großteil dies bestimmt verneinen. Kreativität und Versuchsanordnung? Nein! Niemals? Der in über zehn Jahren entstandene Band »Experimentelle Gestaltung« bringt anhand zahlreicher visueller Methoden erstmals Ordnung in das kreative Chaos und gibt damit den Anstoß, nicht nur der eigenen Arbeits-, sondern auch der kreativen Denkweise eine neue Richtung zu geben. Wir sprachen mit Armin Lindauer, einem der beiden Autoren, über das komplexe Werk.

Ask designers whether their work is scientific, and you can bet most will say no. Creativity and planned experimentation? No! Really never? »Experimental Design«, a new book that has been ten years in the making, harnesses a range of different visual approaches to at last bring a measure of order into the creative chaos – and at the same time stimulate its readers to take a fresh look, not merely at their own working methods, but at creative thinking itself. We discussed aspects of this complex monograph with Armin Lindauer, one of its two authors.

Experimentelle Gestaltung – das klingt zunächst nach anything goes. Euer Ansinnen war aber genau das Gegenteil. Wie würdest du den grundlegenden Tenor beschreiben?

Experimental Design – that sounds rather like saying »Anything goes«. Yet in fact you are demanding the exact opposite. How would you sum up the basic message you are putting across?

Die grundsätzliche Frage, die in diesem Buch gestellt wird, heißt: Wie können experimentelle Methoden für gestalterische und künstlerische Anliegen eingesetzt werden? Erstmals zeigt hier eine visuelle Beweisführung, dass nicht nur in den Wissenschaften, sondern auch in der Gestaltung methodische Verfahren sinnvoll eingesetzt werden können. Das ist in dieser anschaulich inszenierten Konsequenz neu, da dem Gestalterischen üblicherweise Methodik kaum zugesprochen wird.

The basic issue addressed by this book is simply: how can experimental methods be applied in design and in artistic projects generally? It's the first time examples of visual reasoning have been used to show that attention to methodology can be a productive approach for designers, not just for scientists. What we are presenting through these visual examples is system, and that's something new – designers after all are not exactly notorious for working by method.



Gestaltung und Wissenschaft – wie kommt das zusammen?

Die in der Gestaltung zur Anwendung kommenden Methoden können und müssen sich natürlich von denen der Wissenschaft unterscheiden. Und dennoch gibt es auch hier methodische Annäherungen. Der Begriff »Experiment« wird deshalb für die Gestaltung neu definiert und besetzt eine Inhaltlichkeit, die sich jenseits von Herumprobieren, Beliebigkeit oder radikal künstlerischer Subjektivität bewegt. Die gezeigten Beispiele zeichnen sich im Sinne eines Experiments durch feste und zu untersuchende Parameter aus. Dabei wird nicht außer Acht gelassen, dass jedes Experiment immer nur so gut ist wie seine Einrichtung. Unterschiedlichste Ansätze werden verfolgt und zahlreiche Methoden vorgestellt, die dennoch keine Selbstläufer sind, denn trotz methodischer Verfahren führen diese eben nicht automatisch zu gültigen Ergebnissen. Vielmehr ist es einerseits die richtige Einrichtung des Versuchsaufbaus und andererseits der anschließende stetige Wechsel von Variation und Selektion, die die gewünschten Erkenntnisse und Ergebnisse liefern.

Eine Anleitung im eigentlichen Sinn ist der Band aber natürlich trotzdem nicht ...

Das kann und will er nicht sein. Obwohl die Breite der dargelegten Verfahren viele Anschauungsbeispiele für die eigene Arbeit bieten wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass diese nicht ohne weiteres auf eigene Anliegen übertragbar sind. Jede Abweichung benötigt Anpassungen und deshalb können die vorgestellten Methoden lediglich als Vorlage oder Modell für die individuellen Bedürfnisse dienen. Es ist ein visuelles Methodenbuch für alle, die an dem Weg zu relevanten gestalterischen Entscheidungen, an Verfahren zu Ideen und Einfällen, interessiert sind.

Design work and science – how do they come together?

Obviously the methods used in design are different, have to be different, from those used in science. Even so, there are affinities in the methodology. It means that the concept of »experiment« is redefined for the design context and assigned a semantic content remote from notions of trying out everything you can think of, i.e. randomness, but also from radical artistic subjectivity. The examples we use are valid as experiments in that they possess fixed, determinable parameters. And we never forget that an experiment is only as good as the way it's constructed. We start off from a wide range of different premises and illustrate a large number of methods without suggesting for one moment that any of them are a magic formula: however methodical your procedures may be, that's still no guarantee your results will prove valid. What it takes is setting up the experiment correctly in the first place, and then also following through a whole systematic process of varying and selecting, if you are going to come out at the end with the kind of insights and results you've been seeking.

But of course that doesn't mean your book is an instruction manual, does it?

No, it can't be, nor is it intended to be. While the sheer breadth and range of the procedures will offer readers any number of illustrative examples that may help in their own work, we state expressly that our examples will not simply transfer to their own projects. Any variation whatever entails adaptations. So the methods we demonstrate can serve only as prototypes or models on which to design to one's own particular requirements. Our book is a visual reference resource for method useful to anyone interested in the process of reaching relevant design decisions and a systematic approach to conceiving fresh ideas and notions.

Wie können experimentelle Methoden für gestalterische und künstlerische Anliegen eingesetzt werden? Erstmals zeigt hier eine visuelle Beweisführung, dass nicht nur in den Wissenschaften, sondern auch in der Gestaltung methodische Verfahren sinnvoll eingesetzt werden können.



Experimentelle Gestaltung  
von Armin Lindauer, Betina Müller  
Niggli Verlag, [www.niggli.ch](http://www.niggli.ch)  
424 Seiten / pages  
Softcover mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7212-0913-6  
ISBN (English) 978-3-7212-0913-6  
49,80 Euro